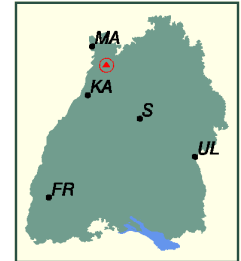




Tongrube am Dämmelwald W von Wiesloch

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Rhein-Neckar-Kreis
Gemeinde:	Wiesloch
Gemarkung:	Wiesoch
TK25-Nr.:	6618 Heidelberg-Süd
R/H-Werte:	3476800 / 5462750



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2005); Nickel, E. u. Fettel, M. (1979); Schöttle, M. (2000)

Beschreibung:

Die inzwischen aufgelassene Tongrube im Dämmelwald erschließt die Schichten des mittleren Oligozän (Graue Schichtenfolge, tGS). Da die zerhackte Tertiärscholle von Rot-Malsch-Wiesloch schwach nach Nordosten einfällt, werden dort die Fischschiefer angetroffen, im Südwesten dagegen noch die unterlagernden Foraminiferenmergel. Die Fischschiefer bilden eine gut geschichtete Abfolge von grauschwarzen, bituminösen Mergelschiefertonen, die sich relativ gut von den meist ungeschichteten, hellgrauen bis hellgraubraunen, z. T. gefleckten Tonmergeln der Foraminiferenmergel abtrennen lassen (im westlichen Teil der Grube). Die Foraminiferenmergel enthalten beträchtliche Mengen Gips, der entweder, meist fein verteilt, die angewitterten Oberflächen überzieht, oder in Form schöner, klarer und z. T. recht großer Kristalle, oft als Schwalbenschwanzwillinge, gefunden werden kann.